



Der wahre Wert der Welt

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Lefke, Zypern

~ 1. Rabī' ath-thānī 1429 / 6. April 2008

*Lā ilāha ill-Allāh, lā ilāha
ill-Allāh, lā ilāha ill-Allāh,
Muḥammad Rasūlullāh,*

*Lā ilāha ill-Allāh, lā ilāha
ill-Allāh, lā ilāha ill-Allāh,
Muḥammad Ḥabībullāh,*

*Lā ilāha ill-Allāh, lā ilāha
ill-Allāh, lā ilāha ill-Allāh,*

*Muḥammad Nabīyyullāh, 'alayhi
ṣ-ṣalātu-llāh, wa salāmun ...*

As-salāmu 'alaikum!

Willkommen!
Allahs Segen
und Barm-
herzigkeit
seien mit
Seinen aufrichtigen Dienern!
Versucht, aufrichtige Diener
eures Herrn und Schöpfers zu

sein, *Allāh Jalla Jalāluh! – Da-
stūr, yā Sayyidī, yā Sultānu l-Aw-
liyā'! Madad, yā Rijālallāh!*

*Ashhadu an lā ilāha ill-Allāh
wa ashhadu ana Sayyidinā Mu-
ḥammad 'abduhu wa ḥabībuhu
wa rasūluḥ.*

Möge Allah uns dieses
Glaubensbekenntnis gewäh-
ren, das Zeichen unseres Is-
lam, daß wir es auf immer
haben – hier und zu der Zeit,
wenn wir aus diesem Leben

Übersetzung KHAIIRYAH SIEGEL.

ins ewige Leben hinüberwechseln.

Madad, Yā Sulṭānu l-ʿAwliyāʾ!
Wir vergeuden unser Leben für nichts! Tatsächlich müssen alle, insbesondere die Gläubigen, versuchen, die Zeiteinheiten ihres Lebens zu bewahren und die wertvollsten Juwelen zu geben und auch zu nehmen. Aber wir vergeuden unser Leben. Wozu? Für nichts!

Der Prophet ﷺ, die Ehre aller Welten, die Ehre der Himmel, die Ehre der gesamten Schöpfung, sagte: „Die ganze Dunyā mit all ihren Schätzen, ist in der göttlichen Gegenwart, wenn man ihr einen Wert beimißt, wie der Flügel eines Moskitos!“

Die ganze Welt mit allem darin, wenn sie ein Stück Gold wäre und nicht aus Erde, oder wenn man sich vorstellte, daß diese Dunya, diese Erde, dieser Planet, ein Diamant wäre – oh! Oh, wie würden die Leute froh sein, diese diamantene Welt zu erreichen! Allah, Allah! ... So froh! Aber vor Allah dem Allmächtigen, wenn diese Welt auch als ein Diamant erschaffen wäre, so wäre der Wert dieser Erde eben der Wert des Flügels eines Moskitos! Wir könnten ihm unmöglich einen Wert zuschreiben. Wenn der Wert dieser Erde den Wert des Flügels eines Moskitos hätte, so würde Allah der Allmächtige den Ungläubigen nicht einmal einen Schluck Wasser zu trinken geben, weil sie die Existenz des Schöpfers verneinen. Wie kann das sein? Diese Erde ist aus sich selber? Wenn ihr sagt, daß sie aus sich selber entstanden ist – was ist das für ein Unsinn!

Die Wissenschaftler sagen: „Diese Welt ist durch sich selber in die Existenz gekommen.“ Was ist das für ein Un-

sinn? Wie das sein kann, sagen sie nicht, nur, daß sie aus sich selber ist.

„Wer hat euch das gesagt?“ frage ich.

„Dieses ‚Wissen‘, woher habt ihr es? Aus den Himmeln oder es aus der Erde oder von unterhalb der Erde?“

Dieses ‚Wissen‘ holt ihr, weil ihr Ratten seid; ihr nehmt dieses ‚Wissen‘ aus den Abwasserkanälen. Ihr müßt deswegen beten, weil ihr solche Abwasserkanäle habt, daß ihr so ein Wissen daraus nehmen könnt. Ist das vielleicht Wissen? Wie kann das sein, aus sich selber? O ihr Wissenschaftler! Fragt doch die Ratten, was sie sagen: „Wir sind aus uns selber entstanden?“

Sogar die Ratten leugnen so etwas, und sie fluchen auf solche Wissenschaftler: „Wie könnt ihr das über diesen großen Ball sagen, so ein ‚Wissen‘? Wie kann das sein, aus sich selber?“

Und ihr mögt fragen: „Dieser große Ball aus Erde oder Gold oder Diamant, glaubt ihr, daß er Willenskraft hat? Sein Wesen und seine Bewegung und seine Bedingungen – glaubt ihr, daß dieser Ball einen Willen hat? Ihr könnt nicht ‚Nein‘ sagen. Dieser goldene Ball muß einen Willen haben, daß er um sich selber und um die Sonne, das Sonnensystem, laufen kann! Fragt die Venus: „O Venus, wer stellt dich da in den Orbit? Wer stellt dich an diesen Platz, wo du doch klein bist und so weit weg sein müßtest, weil du leicht bist, und Jupiter ist so schwer!“

Sie sagen nämlich, daß das Sonnensystem aus der Sonne entstanden ist, daß es Stücke der Sonne sind, die weggeworfen wurden. Das sagen die Wissenschaftler.

Und ich frage: „Wenn ihr das sagt, daß es Stücke der

Sonne sind und daß die Sonne sie weggeworfen hat – glaubt ihr, daß die Sonne dafür eine Abschußrampe benutzt, sie darauf setzt und dann hochschießt? Wie würde die Sonne es abwägen? Wenn man so eine Basis benutzen würde, um sie wegzuschicken, dann müßten einige Stücke, die großen und schweren, normalerweise näher zur Sonne hinfallen, und die kleinen Stücke müßten weiter weggeworfen werden.“

Und einige von ihnen sagen zu mir: „O Scheich, du bist ... Ich verstehe, daß du ein wenig (senil) bist ... Wie alt bist du eigentlich?“

„Frage mich nicht, wie alt ich bin!“

„Du müßt nämlich wissen, daß kleine Kinder immer nahe bei ihrer Mutter bleiben, und deshalb hält die Sonne die Kleinen bei sich, so wie eine Glucke die Küken unter ihren Flügeln hält.“

„Ohhh! Ihr seid so wunderbare Wissenschaftler!“

So etwas sagen sie. Und sie sagen so viel! Sie sagen: „Alles bewegt sich aus sich selber.“

Was ist das für ein Unsinn! Sie schämen sich zu sagen: „Es gibt einen Schöpfer“, weil sie ihr Hirn für Schaitan benutzen. Deshalb ist ihr Hirn leer wie das von Fußballspielern. Die Leute, die sich für diese zweiundzwanzig Leute interessieren, ihre Köpfe sind alle wie Fußbälle – nichts darin, leer!

„Hooo! Schieß!“ „Hooo! Schieß!“

Die Leute vermieten ihr Hirn oder verkaufen es. So viele Leute schreiben: „Ich habe ein Hirn zu verkaufen!“

Die Leute leben heute in einer Zeit, da die Wissenschaft an ihre Grenze gekommen ist. Sie sind so überheblich, und ihre Theorien oder ihr

„Wissen“ kommen an den Nullpunkt. Sie schämen sich zu sagen: „Es gibt einen Schöpfer, der erschafft und der der Schöpfung ihre Geste gibt!“

Alles geht nach Gesetzen; ohne Geste könnt ihr nichts finden: Von den größten Galaxien bis zu den kleinsten Teilen der Welt, den Atomen, geht alles nach Gesetzen. Sie wissen das, aber sie bestehen darauf, zu sagen: „Es gibt keinen Gott!“

Ha shah! Sie bestehen darauf, die Existenz eines Schöpfers zu verleugnen. Was ist das!

Wir sagen nun, um euch für ein Verstehen vorzubereiten: Wenn die ganze Welt (so wertvoll wie) ein Diamant wäre oder ein Goldstück oder aus Silber, dann würde der Schöpfer solchen Leuten wie den Wissenschaftlern, Atheisten, Ungläubigen und Leuten des säkularen Systems nichts davon geben, nicht einmal einen Schluck Wasser zu trinken! Wir machen eine Basis für unsere Versammlung, damit vollkommen verstanden wird, was wir sagen wollen: Die Leute laufen etwas hinterher, was keinen Wert hat! Wenn auch jemand solche weltlichen Schätze hätte wie Gold und Juwelen – sie haben keinen Wert, denn wenn er stirbt, dann kann er nichts davon mitnehmen oder es benutzen! Er wird es zurücklassen und gehen.

Darauf müssen diejenigen, die nicht glauben, für ihren letzten Moment vorbereitet sein: Die Engel kommen, um das Wertvolle und Geehrte im menschlichen Wesen abzuholen (die Seele). Wenn dann derjenige fragt: „Oh, wo ist meine Welt, wo sind meine Schätze, wo ist mein Königreich, wo ist mein Sultanat, wo ist meine Präsidentschaft,

wo ist meine Premierminister- oder Oberbefehlshaberschaft?“ oder so: „Wo ist das, was ich angesammelt habe? Wo ist es, ich muß es mitnehmen!“, dann sagen die Engel: „Nein, das ist verboten!“

Da ist eine große Zollstation; sie sagen: „Nein, laß alles zurück und komme du rein!“

„Sogar unsere Kleider?“

„Ja, sogar eure Kleider! Laßt sie zurück und zieht ein weißes Gewand an und kommt damit! Ihr könnt nichts von eurer Dunyā mitnehmen, außer dem weißen Gewand, das ihr tragt. Damit könnt ihr kommen, es wird schließlich zu Staub. Dies hier ist *memnu*; es ist allen verboten, etwas von diesem Leben mitzunehmen, von diesen Schätzen mitzunehmen, wenn man stirbt.“

O ihr Leute! Wir vergeuden! Der größte Vergeuder ist die Menschheit!

Die Tiere nehmen nichts, aber die Menschen sammeln an und wollen es mitnehmen, wie die Pharaonen ... Wie viele Pharaonen es gibt? Hunderte von Pharaonen, Hunderte von Nimrods, Hunderte von Neros, Hunderte von Agenten Schaitans! Könige, Herrscher! Und sie sammelten zahllose Juwelen und Gold, aber dann gehen sie und haben nichts in den Händen. Es wird ihnen abgenommen! Aber die Leute sind wie betrunken! Sie sind betrunken und vergeuden ihr Leben für Materielles, und sie können dieses Materielle nicht mitnehmen. Sie kümmern sich nicht um ihre Spiritualität. Wer sich nicht um seine Spiritualität kümmert, der tut sich selber das Schlimmste an.

Und nun bereitet sich die ganze Welt auf *Armageddon* vor, den Größten Krieg, und

die größte Menge der Menschen wird sterben und nichts mit sich nehmen. Das ist der Grund!

Möge Allah uns vergeben und uns gewähren, über solche Dinge nachzudenken, und daß wir zumindest ein wenig Zeit unserer Zukunft hier und dem Jenseits widmen, um etwas für das ewige Leben vorzubereiten, für die Ewigkeit.

O ihr Leute, lauft zur Ewigkeit! Lauft nicht hinter solchem Abfall her, der nur zu Staub wird! Die Leute können nichts mitnehmen! Versucht, etwas von diesem Leben zu bewahren für euer ewiges Leben, und ihr werdet hier und im Jenseits glücklich sein. Denn die Leute der Dunyā verlieren jeden Tag mehr die Hoffnung, werden täglich trauriger und unglücklicher. Täglich, weil sie schauen und sehen, daß ihr Leben abnimmt und weniger wird ... Es geht nicht aufwärts: eins, zwei, drei, vier, fünf, sondern: zehn, neun, acht, sieben, sechs, fünf, vier, drei, zwei, eins – haaaa! Null! Aus und vorbei!

Ihr Scheckbuch! ...

Wa min Allāh at-taufiq.

Möge Allah uns aufwecken! Wach auf, Menschheit! Wach auf, sieh die Realität und bereite dich auf die Ewigkeit vor, auf das ewige Leben!

Möge Allah uns vergeben und uns segnen! Zur Ehre des in Seiner göttlichen Gegenwart Geehrtesten, Sayyidinā Muḥammads ﷺ,

Fātiḥa!

Allahuma ṣalli wa sallim ‘alā Nabyiyinā Muḥammad, ‘alayhi salām, ṣalātan tadūmu wa tuḥdā ilayh, ma‘ marri layālī wa ṭūli d-dawām!

Fātiḥa! ◆

Erfreung der Geister

Über die Kenntnis der menschlichen Seele

So wisse nun, o Gottespilger, der du das absolute Sein zu erfassen suchest, wie die großen Gelehrten (deren sich Gott erbarmen möge) den erhabenen Ausspruch der Tradition:

«Wer seine Seele erkennt, hat dadurch auch seinen Herrn erkannt» auf die Kenntnis der menschlichen Seele als die Grundlage der Gotteseerkenntnis angewendet und erklärt haben: Wer seine Seele als eine untreue erkennt, erkennt Gott als den Treuen; ferner: Wer seine Seele als eine irrende erkennt, erkennt Gott als den Vergebenden; ferner: Wer seine Seele als eine treulose erkennt, erkennt Gott als den Erhabenen; ferner: Wer seine Seele als eine undankbare erkennt, erkennt Gott als den Verzeihenden; ferner: Wer seine Seele als eine gottlose erkennt, erkennt Gott als den Wohltätigen; ferner: Wer seine Seele als eine vergängliche erkennt, erkennt Gott als den ewig Bleibenden.

Und die Mystiker sagen: Die menschliche Seele wird durch den Zustand der Begeisterung, nicht aber durch das Wort erkannt. Abū ‘Alī Sīnā aber sagt in seiner *Risāleh*: «Es gibt vier Arten von Seelen, zuerst die himmlische,

zweitens die tierische, drittens die Pflanzenseele und viertens die physische Seele». (S. 27)

Über die Kenntnis des menschlichen Herzens

O Pilger des Weges Gottes und du, der du nach geistiger Verzückung und Reinheit strebst, wisse, daß jede Wissenschaft ihren Gegenstand hat. Den Gegenstand einer Wissenschaft nennt man dasjenige, dessen wesentliche Akzidenzien in derselben behandelt werden; wie also zum Beispiel für die Formenlehre und Syntax das Wort und für die Medizin der menschliche Körper, so ist für die Wissenschaft des Sufismus das menschliche Herz der zu behandelnde Gegenstand.

Dasselbe hat seine Stelle in der linken Seite der Menschen, und auf seiner Unverdorbenheit beruhet die vollkommene Unverdorbenheit dieser, wie von seiner Mangelhaftigkeit auch sein Verderben und seine Mängel kommen, wie die Herrlichkeit des Geliebten Gottes, Muḥammed des Auserwählten (den Gott segnen und bewahren möge) sagt: «Ja! Fürwahr es gibt im Körper ein Stück Fleisch; wenn dieses gesund ist, so ist der ganze Körper gesund; wenn dieses aber krank ist, so ist der gan-

ze Körper krank; siehe, das ist das Herz!»

Das Herz nun ist jene lichtgleiche Substanz, welche durch die Verbindung des Körpers mit dem Geiste erzeugt wird und welche die Philosophen «Vernunft» nennen. Daß man sie «Herz» (Wendung) nennt, hat darin seinen Grund, weil es sich bald zur Welt des Kreatürlichen, bald zur Welt des Geistigen hinwendet und bald den Namen des «Irreleitenden», bald den des «Rechtleitenden» verdient, wie die Herrlichkeit des Gesandten des Ruhmeswürdigen (den Gott segnen und bewahren möge) sagt: «Das Herz des Gläubigen ist zwischen zwei Fingern des Barmherzigen, der es wendet, wie er will». (S. 43 f.)

Ausschnitt aus: Omar ben-Suleimān, *Erfreung der Geister*. Das Buch in einer Übersetzung aus dem Jahre 1848 soll in Kürze als e-book auf unserer Seite www.spohr-publishers.com veröffentlicht werden.

LICHTBLICK

☞ Spohr Publishers Ltd
www.spohr-publishers.com
Redaktion
SALIM SPOHR
& HAGAR SPOHR,
Eleftheriou Venizelou 9
Cy-2540 Dali / Nikosia
salim@spohr.cc
hagar@spohr.cc
in Verbindung mit
www.before-armeddon.com
Bestellung über
www.spohr-publishers.com
V.i.S.P.: Selim Spohr